

**Rückendeckung – vor dem Rembrandt-Bild vom „verlorenen Sohn“
Eine Meditation zu Lukas 15,11-32**

Deine Hände auf mir
mütterlich ermutigt mich die eine
zur Liebe, zur Empfänglichkeit, zum Zulassen
und zur Zärtlichkeit der Hingabe
sie stärkt mich, meine weiche Seite zu zeigen
väterlich kräftigt mich die andere
zum Hinstehen in dieser Welt
klar zu leben und zu sein in der Ausrichtung
zu stehen für das Eigene, Unverwechselbare
das du in mich hinein gelegt hast
mutig und stark
im „Fürchte dich nicht“ zu handeln
vertrauend und hoffnungsvoll
aus mütterlicher und väterlicher Liebe schöpfend
Mut empfangen
zur Eigenständigkeit meiner Meinung
in Liebe und Zartheit
weich und offen
kraftvoll und deutlich

Deine Botschaft an mich
durch das Bild von Rembrandt
in den letzten Tagen seines irdischen Lebens
Ehre Dir!

Lukas 15,11-32, besonders Vers 20 und 21